

DOROTHEENSTRASSE 101



Monatsrundbrief März 2020

HANSJÖRG MÜLLER, MDB

1. Rundbrief an die AfD- Mitglieder im Wahlkreis und Interessierte

MÄRZ 2020



Hansjörg Müller, MdB
Außenwirtschaftspolitischer Sprecher
1. Stv. Landesvorsitzender Bayern

Liebe AfD-Mitglieder in den **Kreisverbänden Traunstein und Berchtesgadener Land**,

seit über 2 Jahren darf ich Euch als Wahlkreisabgeordneter im Deutschen Bundestag vertreten. Zum Nachweis der von mir geleisteten Arbeit habe ich die Netzseite www.mueller-hansjoerg.de aufgebaut, in der meine Fachgebiete und Tätigkeiten in einzelnen Menüpunkten aufgeführt sind. Es würde mich freuen, wenn Ihr mal reinschaut.

Am besten funktioniert es natürlich, wenn ich vor Euch persönlich Rechenschaft ablege und Ihr mir Fragen stellt. Bisher lief das in dem Rahmen, dass ich fast jeden Stammtisch besuchte, der außerhalb der Sitzungswochen lag und bei denen ich nicht auf Dienstreise war, also vor Ort im Wahlkreis sein konnte. Während der 21-22 Sitzungswochen pro Jahr haben wir Abgeordnete Anwesenheitspflicht in Berlin, da geht es nicht. Es wäre schön, wenn die Stammtische vermehrt außerhalb der Sitzungswochen stattfinden könnten, damit ich mehr mit unseren Mitgliedern sprechen kann.

Weil aber zu den Stammtischen immer nur wenige kommen, habe ich mir ein neues Format überlegt, wie ich Euch zeitnäher und direkter über meine Arbeit unterrichten kann, die ich für unseren Wahlkreis Traunstein-Berchtesgaden in der AfD-Bundestagsfraktion in Berlin leiste. Das **neue Format** hat **zwei Teile**:

1. **Monatlicher Rundbrief** an die Mitglieder im Wahlkreis und Interessierte. Den 1. Rundbrief für März 2020 haltet Ihr gerade in den Händen.
2. Einmal pro Quartal meine **persönliche Einladung an Euch, damit ich über die laufenden Aktivitäten berichte**, Ihr mir Fragen stellt und Themen mitgebt, die ich für Euch bearbeiten soll. Die erste Diskussionsveranstaltung unter dem neuen Namen „**Dorotheenstr. 101**“ findet am Donnerstag, den 02. April um 19 Uhr an einem noch geheimen Ort im Dreieck Bad Reichenhall - Laufen - Teisendorf statt. Zur Motivationssteigerung, damit vor allem auch diejenigen kommen, die zu den Stammtischen sonst nicht kommen, übernehme ich bei der Erstveranstaltung Speis & Trank für jedes Mitglied.

Das war es zum Organisatorischen. Auf den folgenden Seiten eine kurze Zusammenfassung, was ich die vergangenen zweieinhalb Jahre inhaltlich gearbeitet habe.

September 2017 – September 2019

Aufbau der Strukturen in der AfD-Bundesfraktion von Null an, als **Parlamentarischer Geschäftsführer**. Mit den Schwerpunkten Finanzen, Personal, Wirtschaftsverbände und Kontakte zu ausländischen Parlamenten und Parteien. Meine Nachfolger in diesen Bereichen nutzen weiterhin die Grundlagen, die ich gelegt habe. Der zeitliche Aufwand, den ich dabei in Berlin zu leisten hatte, war immens. U.a. deshalb kandidierte ich nach diesen zwei Jahren nicht erneut für das Amt des Parlamentarischen Geschäftsführer, damit ich mich mehr um meinen Wahlkreis und um Bayern kümmern kann.



Seit Jahresende 2017

Mitglied der Bau- und Raumkommission des Deutschen Bundestages unter Leitung des Bundestagsvizepräsidenten Wolfgang Kubicki. Dieses Gremium, in dem ich die Interessen der AfD-Fraktion vertrete, ist für alle Bau- und Raumangelegenheiten des Deutschen Bundestags zuständig. Es ist amüsant zu erleben, wie Kollegen der anderen Fraktionen, vor allem die Grüne Steffi Lemke und der CDU-ler Eckhardt Rehberg, Ihren Anti-AfD-Hass in diesem Fachgremium ausleben, in dem eigentlich fraktionsübergreifend Sacharbeit geleistet werden sollte. Die anderen Kollegen der CDU/CSU, der SPD, der FDP und auch der Linken verhalten sich mir gegenüber korrekt.

Die Abstimmung zum „Graben um den Bundestag“, die es bis in die überregionale Presse schaffte, erfolgte in dieser Bau- und Raumkommission. Im Auftrag der AfD-Bundestagsfraktion stimmte ich dagegen.

Seit Oktober 2017

Mitglied des Bundestagsausschusses für Wirtschaft & Energie, als Außenwirtschaftspolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion. Dieser Ausschuss passt sehr gut zu meinen beruflichen Erfahrungen aus dem internationalen Geschäft www.business-is-more.com. In ihm werden heiße Themen wie z.B. die Nord-Stream-2-Gasleitung behandelt. Die internationalen Handelsabkommen wie CETA, Mercosur und das neu zu erstellende Handelsabkommen zwischen der EU und Großbritannien gehören auch zu meinem Aufgabenbereich. Hier heißt es jede Woche aufs Neue Akten wälzen, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und die richtigen Schlussfolgerungen auf Grundlage des AfD-Parteiprogramms zu ziehen, damit wir den Altparteien so richtig einheizen können. Zu meiner Arbeit gehört auch Wirtschaftsminister Altmaier zu begleiten, wenn er mit Delegationen ausländische Regierungen besucht, sofern es mein enger Terminplan erlaubt. Dort bin ich das einzige



AfD-Mitglied unter gegnerischen Politikern, Wirtschaftsbossen und Journalisten, die mich erst einmal durch die Anti-AfD-Vorurteilsbrille beäugen. Ich verhalte mich

korrekt und komme kompetent rüber, weshalb sich aus solchen Delegationsreisen durchaus brauchbare Gespräche und Kontakte für unsere Partei entwickeln.

Seit Mai 2019

Sehr zeitintensive Vorbereitung der bundesweiten Initiative „Mitgliederentscheid zu einem AfD-Mitgliederparteitag, auf dem das Delegiertensystem abgeschafft werden soll“. Dieser



Mitgliederentscheid muss nun durchgeführt werden, nachdem ich am 31. Januar 2020 genug Unterstützungsunterschriften in der Bundesgeschäftsstelle einreichen konnte – herzlichen Dank an alle Mitzeichner! Die ganze Diskussion für und wider kann auf den drei

Unterseiten der www.mitgliederparteitag.de nachvollzogen werden, die im August 2019 online ging. Der entscheidende Punkt ist, dass sich in der AfD eine parteiinterne Oligarchie herausgebildet hat, welche die Mitgliederbasis entmachtet und sich eher dem Altparteiensystem unterwirft, anstatt es grundgesetzkonform zu bekämpfen. Wenn wir dieses Problem dieses Jahr nicht lösen, halte ich unsere Partei für verloren und damit auch unser Vaterland, dessen letzte Hoffnung wir sind/sein sollten.



ARBEIT IM WAHLKREIS UND IN BAYERN

Seit Februar 2018

Ich bin Euer Vertreter im Bundestag, um Eure Interessen dort zu vertreten. Seit Februar 2018 ist mein Wahlkreisbüro täglich geöffnet: Salzburger Str. 35, 83404 Ainring-Mitterfelden, Tel. 08654 5895 591, hansjoerg.mueller.wk@bundestag.de, Büroleiter Karl Halbritter. Kommt gerne vorbei, zu den Bürozeiten ist die Tür immer offen: Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr. Di, Do 16-19 Uhr und nach Vereinbarung.

Seit September 2019

1. Stv. Landesvorsitzender des Landesverbandes Bayern. Damit haben die beiden Kreisverbände Berchtesgadener Land und Traunstein über mich einen unmittelbaren Zugang in den Landesvorstand hinein. Aktuell arbeiten wir dort mit Hochdruck an der bayerischen Kommunalwahl am 15. März 2020, wie auch die vielen fleißigen Mitglieder in den Kreis- und Bezirksverbänden.



Seit September 2017

Zu folgenden Themen wurde ich **von Bürgern und Parteimitgliedern im Wahlkreis um Unterstützung** gebeten

Gegenhalten gegen die von Gesundheitsminister Spahn ursprünglich geplante Widerspruchslösung zu Organspenden. Weiterleitung und Nachverfolgung von schriftlichen Eingaben an den zuständigen Arbeitskreis Gesundheit der Afd-Bundestagsfraktion. Erfolgreiche Abstimmung gegen den Spahn-Vorschlag im Bundestag.

ARBEIT IM WAHLKREIS UND IN BAYERN

Verteidigung von Bürgern, die zu Unrecht von der deutschen Verwaltung als sogenannte „Reichsbürger“ verdächtigt wurden, weil sie gesetzeskonform den Staatsangehörigkeitsnachweis beantragt hatten, um damit der Anforderung ausländischer Verwaltungen nachzukommen. Erzielen einer Beruhigung der Situation.

Einsatz für eine perfekt integrierte und Steuern zahlende Ärztin mit Migrationshintergrund, deren Vater willkürlich kein Visum von der deutschen Botschaft im Außer-EU-Ausland erhielt, um seine Tochter besuchen zu können. Der Kampf mit dem Auswärtigen Amt geht in die nächste Etappe.



Unterstützung für lokale Schützenvereine, um die ursprünglich geplante Verschärfung des Waffengesetzes abzumildern, was mehrheitlich auch gelang. Sammeln der schriftlichen Eingaben und Nachhalten bei den zuständigen Experten, nicht nur innerhalb der AfD-Bundestagsfraktion, sondern auch außerhalb, um mehr breiten Rückhalt für die Schützen zu erzielen.

Zu folgenden Themen baten mich **Unternehmer aus dem Wahlkreis um Unterstützung**

Gegenhalten gegen das ursprünglich geplante Verbot, dass niedergelassene Fotografen keine Passbilder mehr herstellen dürfen, weil das an die Ämter verlagert werden soll. Das würde das Todesurteil für viele Familienunternehmen bedeuten, weil bis zu 40% des Umsatzes von Fotogeschäften aus dem Passbild- und Folgegeschäft besteht. Aktuell ist die Situation in der Schwebe.



ARBEIT IM WAHLKREIS UND IN BAYERN

Gängelung kleiner Speditions- und mittelständischer Entsorgungsunternehmen durch die kommunale Verwaltung. Hier ist es am Schwersten, wirklich etwas zu bewirken, wenn Beamte partout nicht wollen oder sich nicht trauen, pragmatische Lösungen zu finden.

Lotsen eines lokalen Unternehmers, der eine Entsorgungsanlage neu aufbauen möchte, durch die Untiefen der Gemeinde und des Landratsamtes. Ziel ist der Erhalt dafür notwendiger Genehmigungen, für die aufwendige Verfahren durchlaufen werden müssen. Die Angelegenheit ist langwierig und befindet sich in der weiteren Bearbeitung.



Ich freue mich darauf, Euch möglichst vollzählig bei meiner ersten **Quartalsveranstaltung „Dorotheenstr. 101“** am **Donnerstag, den 02. April um 19 Uhr** begrüßen zu dürfen.



Leider können wir den Ort der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen nicht veröffentlichen und müssen deshalb auf einer Anmeldung bestehen.

Anmeldung unter: hansjoerg.mueller.wk@bundestag.de oder **08654 58 95 591**

Für Ihre Anmeldung benötigen wir Ihren Namen + Tel.Nr. + Mailadresse (sofern vorhanden)!

Anmeldung bitte bis spätestens 30. März 2020!

Euer Hansjörg Müller,

Wahlkreisabgeordneter für Traunstein und Berchtesgaden